

**Niederschrift  
über die Sitzung des Landschaftsbeirates  
am 17.11.2015  
um 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Gabriele Lipka

**Stellvertretender Vorsitz**

Herr Karl-Frieder Kottsieper

**Mitglieder**

Herr Jürgen Bemme

Herr Hubert Benzheim

Herr Alfred Berghöfer

Herr Jörg Fiebig

Herr Herbert Fietz

Herr Jürgen Flöttmann

Herr Stephan Jasper

Herr Hans-Joachim Kaebel

Herr Andreas Kempe

Herr Karl Bernhard Krämer

Frau Gerda-Marie Landau

Frau Elke Rühl

Herr Jürgen Schoenenborn

für Herrn Wülfing

für Herrn Herzog

für Herrn Maar

für Herrn Paas

**Beigeordnete**

Frau Barbara Reul-Nocke

bis 15.30 Uhr

**von der Verwaltung**

Frau Sabine Ibach

Herr Andreas Knappe

Herr Wolfgang Putz

Herr Frank Stiller

Herr Markus Wolff

**Schriftführer/in**

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

**Mitglieder**

Herr Hans Herzog

Herr Alfred Leonhardt

Herr Peter Maar

Herr Robert Wülfing

## Tagesordnung

### I. Öffentlich

- |            |         |   |
|------------|---------|---|
| <b>1</b>   |         | Genehmigung der Tagesordnung  |
| <b>2</b>   |         | Niederschrift vom 01.09.2015  |
| <b>3</b>   | 15/1837 | Genehmigung der Niederschriften über die Vorsitzendenbeteiligung gemäß § 11 Absatz 7 Landschaftsgesetz (LG NW)  |
| <b>4</b>   |         | Warum der Mensch die Natur braucht - Vortrag von Frau Nolden-Seemann, Landesbetrieb Wald und Holz   |
| <b>5</b>   |         | Grün in die Stadt - Bericht der Verwaltung  |
| <b>6</b>   | 15/1604 | Rahmenplan Hasten – Lebenswertes und attraktives Zentrum Hasten<br>1. Entscheidung über die während der Beteiligung und Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit<br>2. Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange<br>3. Beschluss als städtebauliche Planung gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Bau-gesetzbuch<br>4. Beschluss des integrierten Konzepts als Beantragungsgrundlage für Strukturförderungen |
| <b>6.1</b> | 15/1856 | Berücksichtigung der Stellungnahmen des Fachdienst Umwelt als ULB sowie des Landschaftsbeirates im Rahmen der Erarbeitung der Rahmen-planung Hasten, über die mit Beschlussvorlage DS 15/1604 beraten werden soll   |
| <b>7</b>   | 15/1832 | Bebauungsplan 612 -Gebiet zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße -Entscheidung über die Stellungnahme der ULB und des Landschaftsbeirates  |
| <b>8</b>   |         | Anträge, Anfragen und Mitteilungen  |
| <b>8.1</b> |         | Sitzungstermine 2016  |
| <b>8.2</b> |         | Sachstand Rathauspark Lüttringhausen - Anfrage von Frau Lipka   |
| <b>8.3</b> |         | Sachstand Neye - Anfrage von Frau Lipka   |
| <b>8.4</b> |         | Straßen- und Wegebegleitgrün - Anfrage von Herrn Jasper   |

## **I. Öffentlich**

### **1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### **2. Niederschrift vom 01.09.2015**

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

### **3. Genehmigung der Niederschriften über die Vorsitzendenbeteiligung gemäß § 11 Absatz 7 Landschaftsgesetz (LG NW) Vorlage: 15/1837**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

#### **Beschluss:**

Die beigefügten Niederschriften über die Beteiligung der Vorsitzenden gem. § 11 Absatz 7 LG NW vom 08.06. sowie 22.09.2015 werden genehmigt.

### **4. Warum der Mensch die Natur braucht - Vortrag von Frau Nolden-Seemann, Landesbetrieb Wald und Holz**

Frau Nolden-Seemann vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW hält einen Vortrag zum Thema „Warum der Mensch die Natur braucht.“. Anhand von Beispielen verdeutlicht sie, dass die Tier- und Pflanzenwelt in allen Lebensbereichen des Menschen eine wichtige Rolle spielt. So werden z. B. Körperformen von Tieren als Grundlage für die Entwicklung von Autokarosserien genutzt, Werkzeuge nach den Gebissformen von Nagetieren entwickelt oder Pflanzen medizinisch eingesetzt. Besonders am Herzen liegt ihr als Försterin der Wald mit seinen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Werten. Am Beispiel von Palm- und Sojaöl macht sie deutlich, welche Auswirkungen unser Verhalten als Verbraucher auf den Regenwald hat, der für die Anlage von Plantagen vernichtet wird, und welche ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Konsequenzen sich daraus ergeben. Auch der heimische Wald, der früher ca. 80 % der Landesfläche bedeckt hat, ist inzwischen auf ca. 27 % zurückgegangen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Nolden-Seemann für ihr Kommen und die interessante Präsentation. Diese ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## 5. Grün in die Stadt - Bericht der Verwaltung

Frau Ibach gibt einen Sachstandsbericht und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Benzheim ist der Ansicht, dass immer mehr Bäume in der Stadt entfernt und Flächen versiegelt werden.

Herr Wolff schlägt vor, das Thema zu versachlichen und mit Zahlen und Fakten zu belegen. Herr Stiller verweist auf eine Statistik von IT NRW aus dem Jahr 2010, laut der die Stadt Remscheid heute walddreicher ist als vor 16 Jahren. Die Statistik ist als Anlage 3 beigelegt.

Herr Berghöfer regt an, geeignete kleinkronige Baumarten wie Baumhasel, Kugelhorn und Säulenhainbuche in das Stadtbild einzubringen. So könnten einige der aufgezeigten Probleme gelöst werden.

Frau Ibach hält es für sinnvoll, die verschiedenen Bereiche zu identifizieren, Mangelbereiche festzustellen und Prioritäten für Maßnahmen zu setzen.

Herr Jasper sieht auch eine Unterversorgung mit öffentlichen Parkanlagen und fragt nach, ob eine Neuanlage von Parkanlagen in festgestellten Mangelbereichen möglich wäre. Frau Ibach sieht ein Problem in der Finanzierung. Es müsste geprüft werden, ob es Fördermöglichkeiten gibt.

Frau Lipka ist der Meinung, dass das Bewusstsein der Bürger für die Natur gestärkt und der Bürger bei der Planung mitgenommen werden muss.

Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen.

- 6. Rahmenplan Hasten – Lebenswertes und attraktives Zentrum Hasten**
- 1. Entscheidung über die während der Beteiligung und Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit**
  - 2. Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
  - 3. Beschluss als städtebauliche Planung gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch**
  - 4. Beschluss des integrierten Konzepts als Beantragungsgrundlage für Strukturförderungen**
- Vorlage: 15/1604**

Herr Knappe stellt die Planung vor und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder. Das Plangebiet umfasst ca. 30 ha und ist durch einen Ratsbeschluss festgelegt.

Die Untere Landschaftsbehörde wird in die Bearbeitung eingebunden, auch wenn nicht viele Grünflächen von der Planung berührt werden. Bei der Vorlage handelt es sich um ein erstes Konzept. Die tiefergehende Planung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 0

**Beschluss:**

Der Landschaftsbeirat empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Entscheidung über die während der Beteiligung und Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit

Über die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit zur Rahmenplanung Hasten – Lebenswertes und attraktives Zentrum Hasten wird entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Ergebnisbericht entschieden. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sind zu unterrichten.

2. Entscheidung über die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Rahmenplanung Hasten – Lebenswertes und attraktives Zentrum Hasten wird entsprechend dem als Anlage 2 beigefügten Ergebnisbericht entschieden. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu unterrichten.

3. Beschluss als städtebauliche Planung gemäß § 1 Absatz 6 Nr. 11 Baugesetzbuch

Der Rahmenplan Hasten – Lebenswertes und attraktives Zentrum Hasten (Anlage 3) - wird als bei der Aufstellung von Bauleitplänen insbesondere zu berücksichtigende städtebauliche Planung nach § 1 Absatz 6 Nr. 11 Baugesetzbuch beschlossen.

4. Beschluss des integrierten Konzepts als Beantragungsgrundlage für Strukturförderungen

Das integrierte Konzept des Rahmenplans Hasten – Lebenswertes und attraktives Zentrum Hasten (Anlage 3.0 Kapitel 4 i. V. m. Anlage 3.12) wird als Förderungsgrundlage für zu beantragende Strukturförderungen beschlossen.

Die Verwaltung bereitet innerhalb der nächsten Jahre einen Grundförderantrag für strukturelle Aufwertungen des Hastener Zentrums vor, indem sie eine antragsfähige Zeit-, Maßnahmen- und Kostenplanung ausarbeitet und erforderliche Klärungen herbeiführt. Hierzu sind neue Stellungnahmen von Bürgern möglich und werden in die weitere Abwägung einbezogen. Transparenz und bedarfsweise eine neue Öffentlichkeitsbeteiligung sind durch die Verwaltung sicherzustellen.

**6.1. Berücksichtigung der Stellungnahmen des Fachdienst Umwelt als ULB sowie des Landschaftsbeirates im Rahmen der Erarbeitung der Rahmenplanung Hasten, über die mit Beschlussvorlage DS 15/1604 beraten werden soll**  
**Vorlage: 15/1856**

Frau Ibach berichtet, dass die Untere Landschaftsbehörde ihre mit dem Landschaftsbeirat abgestimmte Stellungnahme abgegeben hat. Diese wurde in den Rahmenplan integriert.

Herr Fiebig fragt nach, was aus seiner Anregung zu Ziel 7.1 aus dem letzten Jahr geworden ist. Herr Knappe teilt mit, dass dieses Ziel entsprechend weiterentwickelt worden ist.

Frau Lipka weist darauf hin, dass auch der Stadtökologische Fachbeitrag eingeflossen ist.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

**7. Bebauungsplan 612 -Gebiet zwischen Hans-Potyka-Straße und Virchowstraße -Entscheidung über die Stellungnahme der ULB und des Landschaftsbeirates  
Vorlage: 15/1832**

Frau Ibach erläutert, dass es sich um das Gelände des ehemaligen Klinikums in Lennep handelt. In den Bebauungsplan sind die vom Landschaftsbeirat und der Unteren Landschaftsbehörde gewünschten Inhalte vollumfänglich eingeflossen.

Von der Mitteilung wird Kenntnis genommen.

**8. Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

**8.1. Sitzungstermine 2016**

Für das Jahr 2016 sind für den Landschaftsbeirat folgende Sitzungstermine geplant:

- Dienstag, 2. Februar
- Dienstag, 19. April
- Dienstag, 21. Juni
- Dienstag, 20. September
- Dienstag, 22. November.

**8.2. Sachstand Rathauspark Lüttringhausen - Anfrage von Frau Lipka**

Auf Nachfrage von Frau Lipka erklärt Herr Wolff, dass zwischenzeitlich die Vermessung erfolgt ist und es einen Termin mit Verwaltungsmitarbeitern und Herrn Nolzen gegeben hat. Ein „Runder Tisch“ soll erst eingerichtet werden, wenn eine erste Planung erarbeitet worden ist.

Frau Lipka bittet außerdem um Auskunft, ob Ersatzgelder, die statt Ersatzpflanzungen gezahlt werden, auch für Maßnahmen an anderer Stelle genutzt werden können. Herr Stiller verweist auf die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Lüttringhausen.

Unter diesem Tagesordnungspunkt fragt Frau Lipka auch an, was bei einem Kinoneubau am Hauptbahnhof mit den dortigen Bäumen und Rosen passieren soll, ob evtl. eine Umpflanzung erfolgen wird. Herr Stiller erklärt, dass es aus Kostengründen wahrscheinlich zu Neupflanzungen kommen wird.

**8.3. Sachstand Neye - Anfrage von Frau Lipka**

Frau Lipka hat erfahren, dass das Gewässermonitoring nach dem Schadensereignis an der oberen Neye inzwischen abgeschlossen worden ist. Danach konnten dort keine Belastungen mehr festgestellt werden.

Herr Wolff erklärt, dass es zwar keine feststellbaren Gewässerbelastungen mehr gibt, aber noch eine Revitalisierung des Gewässers notwendig ist.

Frau Lipka fragt nach, was an weiteren Maßnahmen geplant ist.

Herr Wolff ist der Ansicht, dass weitere Maßnahmen problematisch sind, solange der Landwirt, von dessen Hof die Gülle stammte, weiterhin dort tätig ist. Die anstehenden Verfahren

gegen den Landwirt müssen abgewartet werden. Im November soll die Verhandlung im Zusammenhang mit dem Vorfall aus November 2014 stattfinden. Ein Termin für eine Verhandlung zum Vorfall Anfang 2015 ist ihm noch nicht bekannt.

#### **8.4. Straßen- und Wegebegleitgrün - Anfrage von Herrn Jasper**

Herr Jasper hat festgestellt, dass immer mehr Straßen- und Wegebegleitgrün verschwindet. Gründe dafür sieht er u. a. in der Überackerung, Überdüngung und Maht bis an den Wegesrand. Das führt seiner Ansicht nach zu einer Verarmung der Artenvielfalt und wirkt sich negativ z. B. auf den Bienenbestand aus. Herr Jasper fragt nach, wie sich die Situation in Remscheid darstellt und möchte wissen, ob die Untere Landschaftsbehörde mit Landwirten und dem Landesbetrieb Straßen Kontakt aufnehmen kann mit dem Ziel, eine Einsaat von Wegesrändern mit Wildblumen zu erreichen.

Herr Stiller erklärt, dass das Problem in Remscheid eher nicht gegeben ist. Remscheid hat eher interessante Wegesränder aufzuweisen, z. B. im Feldbachtal oder an Wegen mit Weidezäunen. Er schlägt vor, zu diesem Thema zu einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter der Biologischen Station Mittlere Wupper einzuladen.

Frau Lipka fragt den Vertreter des Imkereiverbandes, wie es um die Situation der Imkerei in Remscheid bestellt ist. Herr Kaebel teilt mit, dass das Imkern zurzeit wieder in ist, besonders bei Frauen. Ob dieser Trend anhält muss abgewartet werden.

gez.

---

Gabriele Lipka  
Vorsitzende

gez.

---

Silke Eller  
Schriftführerin